

Vorwort

Die vierte Ausgabe unseres Jahrbuchs *Interdisziplinäre Anthropologie* widmet sich im Diskursteil dem Thema „Wahrnehmung“. Für eine Interdisziplinäre Anthropologie ist die systematische Analyse des Phänomens Wahrnehmung in mehrfacher Hinsicht von geradezu paradigmatischem Charakter: Hier treffen die nahezu klassisch gewordenen philosophischen Theorien – von Locke über Kant bis Hegel – auf die experimentell verfahrenen empirischen Wissenschaften, denen die Kognitionswissenschaften mit einem (in den Forschungen zur künstlichen Intelligenz etablierten und am Modell der Computertechnologie erprobten) Jargon beiseite springen, dessen lebensweltliche Relevanz aktuell kaum zu überschätzen ist. Das zeigt sich beispielsweise einerseits dort, wo Wahrnehmung mit einem eher passivischen Verständnis von Widerfahrnis verknüpft wird. Andererseits arbeiten (neurobiologische) Konstruktivisten an Modellen, in denen die ontologischen Fundamente einer beobachterunabhängigen, ‚natürlichen‘ Welt in Frage gestellt und die aktive Erzeugung kognitiver Systeme in Wahrnehmungsprozessen behauptet wird. Auch hier zeigt sich wiederum – wie schon in früheren Diskursen unseres Jahrbuchs – eine Polarität von Empirismus und Konstruktivismus, deren Axiomatik für die Positionierung der Argumente im Feld der Interdisziplinären Anthropologie als Orientierungsrahmen dienen kann.

Dieser Befund und die mit ihm verbundenen Fragestellungen waren leitend für eine dreijährige Arbeitsgruppe „Anthropologie der Wahrnehmung“ an der Forschungsstätte der evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg e. V. (FEST, www.fest-heidelberg.de), die sich unter der Leitung von Magnus Schlette im Zeitraum von 2014 bis 2016 regelmäßig versammelt hat. Von den Teilnehmern/innen der AG¹

1 In der AG wirkten unter der Leitung von PD Dr. Magnus Schlette (Philosophie, FEST Heidelberg e. V.) mit: Prof. Dr. Andrea Bender (Psychologie, Uni Bergen), Prof. Dr. Peter Bexte (Kunstwissenschaft, KHM Köln), PD Dr. Jens Bonnemann (Philosophie, Uni Jena), Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs (Psychiatrie & Philosophie, Uni Heidelberg), PD Dr. Miriam Haidle (Paläoanthropologie, Senckenberg Frankfurt), Dr. Daniel Hanus (Psychologie, MPI EA Leipzig), Dr. Matthias Herrgen (Anthropologie, Uni Münster), Prof. Dr. Matthias Jung

wurde ein breites Spektrum disziplinärer Perspektiven und methodischer Zugänge zum Thema „Wahrnehmung“ herausgearbeitet, kritisch verhandelt und teilweise kontrovers diskutiert. Der vorliegende Diskurs ist somit eine Ergebnispräsentation der dreijährigen intensiven Zusammenarbeit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe. Der bemerkenswert integrative *target article* von Georg Toepfer wurde seitens der AG ausgewählt, da dieser hinreichend Anschlussmöglichkeiten für die vielfältig vertretenen Perspektiven der AG-Mitglieder bietet und somit die diskursive Breite der AG tragen kann. Wir danken recht herzlich Magnus Schlette für die Leitung der AG, Georg Toepfer für die Abfassung des Diskursartikels und der Replik sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für das Engagement im Rahmen der Abfassung der Kommentare.

Unser Bemühen, eine *offene* Plattform für die Thematisierung interdisziplinärer Anthropologie aufzubauen, hat vielseitige Unterstützung erfahren. Neben den Kollegen des *editorial boards* (Christian Bermes, Winfried Henke, Peter M. Kappeler und Magnus Schlette) möchten wir an dieser Stelle recht herzlich unseren Reviewern danken, die durch ihre Begutachtung der eingereichten freien Beiträge einen unverzichtbaren Beitrag zur Etablierung einer Debattenkultur interdisziplinärer Anthropologie geleistet haben. Unser *reviewer board* ist auf der Internetseite des Jahrbuchs einsehbar: www.interdisziplinaere-anthropologie.de.

Unsere Redaktionsassistentin Sarah Laufs M.A. (Promovendin im Graduiertenkolleg „Materialität und Produktion“ der Universität Düsseldorf) betreute auch außerhalb der Redaktionswochen einige Beiträge und wickelte redaktionelle Aufgaben ab. Ferner wurden die redaktionellen Arbeiten tatkräftig unterstützt durch unsere Lektorin Elena Enbrecht M.Ed. (Germanistik/Philosophie, Universität Münster) und die geduldige editorische Mitarbeit von Sascha Kühlein B.A. (Philosophie, Universität Wuppertal). Herzlichen Dank an das engagierte Redaktionsteam!

Das fünfte Jahrbuch wird sich mit dem Thema „Lebensspanne 2.0“ auseinandersetzen und im vierten Quartal 2017 erscheinen. Wir freuen uns über Rückmeldungen unserer Leserinnen und Leser sowie über kritische Anregungen und Überlegungen zur weiteren Entwicklung unseres Jahrbuch-Projektes: herausgeber@interdisziplinaere-anthropologie.de

Wuppertal und Münster, im August 2016

(Philosophie, Uni Koblenz-Landau), Prof. Dr. Michael Moxter (Theologie, Uni Hamburg), Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg (Philosophie, TU Dresden), Prof. Dr. Sonja Rinofner-Kreidl (Philosophie, Uni Graz), Prof. Dr. Achim Stephan (Kognitionswissenschaften, Uni Osnabrück), PD Dr. Christian Tewes (Philosophie, Uni Heidelberg), PD Dr. Georg Toepfer (Philosophie & Biologie, ZFL Berlin), Prof. Dr. Lambert Wiesing (Philosophie, Uni Jena), PD Dr. Matthias Wunsch (Philosophie, Uni Kassel).